

wdk

Wahlprüfsteine

Deutsche Kautschukindustrie: Überwachen statt Überregulieren!

Konsumgüter im Allgemeinen und Gummi-erzeugnisse im Speziellen sind in Deutschland und Europa ausreichend reguliert. Der Reifen ist ein gutes Beispiel dafür. Von den Rohmaterialien bis zum Recycling ist jeder Schritt gesetzlich detailliert geregelt – das Produkt selbst, sein Einsatz und auch seine Leistungseigenschaften. Bei anderen Elastomer-Produkten ist das nicht anders, ob bei Lebensmittelkontakt-Materialien oder im Trinkwassereinsatz.

Wir haben in Deutschland eine hohe Regulierung. Es fehlt jedoch oft an der Überwachung der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Während die deutsche Industrie mit erheblichen Aufwendungen alle Vorgaben einhält, bleiben nicht konforme Import-Produkte oft unerkannt. Produktsicherheit und Chancengleichheit braucht aktive Marktüberwachung.

Prüfsteine:

- Den deutschen Marktüberwachungsbehörden müssen die Mittel an die Hand gegeben werden, sinnvoll und umfassend die Einhaltung geltender Vorschriften und Gesetze zu überwachen. Dazu sind bundesländerübergreifende Kooperationen

nötig. Es muss ein Rahmen geschaffen werden, in dem Marktüberwachungsbehörden effektiv arbeiten können und in dem Fehlverhalten und bewusste Täuschung geahndet werden.

- Typgenehmigungsanforderungen im Fahrzeugsektor müssen verstärkt von staatlichen Marktüberwachungsbehörden überprüft werden. Das Fehlverhalten einiger weniger darf aber nicht zu einer generellen „Inhaftnahme“ der gesamten Industrie führen. Selbstverantwortung und stringente Überwachung müssen Hand in Hand gehen. Die geplante Verlagerung von Typgenehmigungstests an externe Dienstleister, beziehungsweise unabhängige technische Dienste, ist zudem weder logistisch umsetz- noch wirtschaftlich abbildbar.

Gummi ist als Werkstoff unersetzlich: In der Energieversorgung, im Lebensmittelbereich, in der Rohstoffgewinnung, im Gesundheitsbereich, bei Transport und Mobilität, bei Freizeitaktivitäten und im Haushalt. (www.wemoveourworld.com)

Der **Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk)** vertritt gut 160 Unternehmen mit rund 75.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von mehr als elf Milliarden Euro in Deutschland: Premium-Reifenhersteller, Automobilzulieferer, Hersteller Technischer Gummi- und Elastomer-Erzeugnisse, Mischungshersteller, Distributoren, Rohstoffzulieferer. Die deutsche Kautschuk- und Elastomer-Industrie ist technologischer Weltmarktführer. Viele der mittelständischen Unternehmen sind „Hidden Champions“. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche und ihrer Arbeitsplätze basiert auf stabilen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland. Diese gilt es zu erhalten!

Verantwortlich:

Boris Engelhardt
Hauptgeschäftsführer
Postfach 90 03 60 • 60443 Frankfurt am Main
Tel. 069 7936-0 • Fax 069 7936-140
info@wdk.de • www.wdk.de

Ansprechpartner in Berlin:

Dr. Christoph Sokolowski
Leiter des wdk-Hauptstadtbüros
wdk e.V. • Unter den Linden 26 • 10117 Berlin
Tel. 030 726216-120 • Fax 069 7936-175
c.sokolowski@wdk.de • www.wdk.de